

Der Naturschutzverein Wiedlisbach und Umgebung

hat seine Hauptversammlung im Gasthof Alpenblick in Wolfisberg abgehalten. Werner Allemann-Bill begrüsst die in stattlicher Anzahl erschienenen Mitglieder und als Stimmzähler wird Werner Kopp-Scherrer gewählt. Margrit Zurlinden-Haller verliest das Protokoll, wonach Paul Allemann-Guldimann die Jahresrechnung unterbreitet, die einen Aktivsaldo von über Fr. 1200.- ausweist. Dementsprechend wird der Jahresbeitrag für Aktive auf Fr. 10.- und für Passive auf Fr. 5.- belassen. Wegen Arbeitsüberlastung ist Margrit Zurlinden als Protokollführerin zurückgetreten. Zum Nachfolger wird einstimmig Rolf Gasser, Lehrerin Rumisberg, gewählt. Neu in den Vorstand kommt Ueli Flury-Parpan. Der Präsident würdigt in seinem Bericht die Leistungen einzelner Mitglieder, welche unauffällig, wo es gerade nötig wurde, naturschützerisch eingegriffen haben. Sehr bewährt habe sich der neu eingeführte Telephonring. ~~Für~~ unerwartete ~~Aktionen~~ ^{kurzfristig} können damit Gruppen ^{aufgeboten} werden wie 1988, wo in Meliorationsgebieten, Strassenböschungen u.a. eine grosse Anzahl Jungpflanzen (Bäume und Sträucher) angepflanzt werden konnten. Erfreulich zu vernehmen, dass der Naturschutz seitens Vermessungs- und Strassenbaubehörden vermehrt Gehör findet und bei einschlägigen Problemen zugezogen wird. Bedenklich sei besonders Zerstörung und Verschwinden von Magerwiesen, wodurch ganze Populationen von Tieren und Pflanzen unwiederbringlich ausgerottet werden. Nun gibt Grossrat Samuel Schmitz bekannt, dass dieses Problem im Grossen Rat behandelt und als dringend beurteilt werde. Bauern, welche noch solche Naturwiesen besitzen, sollen diese nicht mehr düngen oder unter den Pflug nehmen. An die so entstehende Ertragseinbusse sei ihnen, je nach Sachlage, Fr. 29 - 45.- pro m² zu vergüten. Dem langjährigen Vorstandsmitglied Margrit Zurlinden überreicht der Präsident einen Prachtsband über die Vogelwelt in Anerkennung für ihre grossen Verdienste um den Verein. Zum Schluss der Tagung zeigt Dr. Ueli Obrecht einen Farbfilm, der das mannigfaltige Tier- und Pflanzenleben in einem grossen deutschen Sumpfgebiet zeigt, aber auch, wo immer Trockenlegung und Entsumpfung einsetzt, den kommenden Generationen unwiederbringliche Werte verloren gehen.

W.O.W.

Sehr geehrter Herr Redaktor,
Sie erhalten anmit Bericht über die Jahresversammlung des
Naturschutzvereins Wiedlisbach u.Umgbg.

Wiedlisbach, 13.3.1989. Mit freundlichen Grüßen: *M. Zurlinden*